



US-Landungsschiff in der Subic Bucht; Phantom Jagdflugzeuge auf Clark.



(Fotos: AM 30.4.82 S.23)

Depots vorfinden. So etwas untergräbt die thailändische Souveränität mit Sicherheit wirkungsvoller als die Existenz eines mittleren Luftwaffenstützpunktes.

Thailand ist dabei nur ein Objekt unter anderen in den strategischen Planspielen der amerikanischen Stäbe. Schon seit längerem sind Überlegungen bekannt geworden, auf

der südpazifischen Insel Belau Hafenanlagen zu schaffen, die der 7. Flotte eine Ausweichmöglichkeit zu den Philippinen bieten. Von U-Booten ist hier besonders die Rede.

Eine Spekulation über Singapur bietet sich in diesem Kontext an. Dort ist die Werftindustrie seit geraumer Zeit in der Krise. Riesige Dockanlagen liegen brach und sorgen mit dafür, daß vor der wirtschaftlichen Wachstumsrate der strategisch einmalig gelegenen Stadt inzwischen ein dickes Minuszeichen steht. Ein großer, natürlich "rein kommerzieller" Wartungsvertrag mit der 7. US-Flotte könnte hier über Nacht Abhilfe schaffen. Das Memorandum mit Thailand könnte das Modell für eine Rahmenvereinbarung auf staatlicher Ebene abgeben. Von einem neuen Stützpunkt wäre keine Rede - und doch wäre Subic Bay für die USA dann kaum noch notwendig.

Sicher, noch ist so etwas nicht aktuell, noch sind die Philippinen ein unersetzbarer Eckstein der US-"Sicherheitspolitik" in Südostasien. Die Vereinbarungen mit Thailand sind jedoch ein Signal, daß dies nicht ewig so bleiben muß. Die neuen "Lösungen" sind bereits "in Arbeit", die Konturen eines ganz anderen US-Stützpunktkonzeptes scheinen sich schon abzuzeichnen - eine Entwicklung, die man nicht nur in Südostasien verfolgen sollte.

Frithjof Schmidt

Die Dritte Welt ist zum Hoffnungs-schimmer für die kriselnde Kernkraftindustrie geworden. Denn seit dem Reaktorunfall von Three Mile Island leiden Kraftwerkanbieter wie Westinghouse, Kraftwerk-Union (KWU) und Framatome unter ausbleibenden oder zurückgezogenen Aufträgen. Die Industrie hofft deshalb auf die noch übrigbleibenden Marktchancen in der Dritten Welt. Nach Prognosen der KWU und der Zeitschrift "Nuclear Engineering International" (Oktober 1984) werden weltweit bis 1995 höchstens noch elf neue Kernkraftwerke bestellt und errichtet. Davon fallen acht auf Entwicklungsländer: Die Türkei (1), Pakistan (1), Korea (2), Indonesien (1), China (2) und Ägypten (1) sind mögliche, aber noch unsichere Kandidaten.

Adolf J. Hüttel von der KWU erklärte im Mai 1985 an der Jahrestagung Kerntechnik '85: "Der besonders starke Abfall in der Auslastung bei unseren amerikanischen und französischen Konkurrenten wird zwingend dazu führen, daß jedes dieser Projekte intensiv umkämpft werden wird, wobei nach aller Erfahrung bei weitem nicht nur die angebotene Technik und

## Atomreaktoren in Südostasien — eine Übersicht

ihr angemessener Preis eine Rolle spielen werden, sondern auch alle politischen Beziehungen zwischen dem Lieferland und dem jeweiligen Importland mit eingesetzt werden."

Im Kampf um die Restmärkte spielt aber ein wirtschaftliches Moment eine entscheidende Rolle, denn - so Hüttel - "Exportgeschäfte, insbesondere mit Schwellen- und Entwicklungsländern, sind in aller Regel nur noch möglich, wenn auch gleichzeitig eine komplette und möglichst vorteilhafte Finanzierung mitangeboten wird. Die Banken sind jedoch bei diesen Milliardenobjekten nur dann zur Gewährung der nötigen Kredite bereit, wenn im Rahmen einer Ausfuhrbürgschaft der deutschen Bundesregierung die Hermes-Kreditversicherung für diese Kredite in Anspruch genommen werden darf."

Die relativ große Zahl von Forschungsreaktoren in Südostasien zeigt deutlich, daß gerade in die-

ser Region der Einstieg in die Kernenergie breit vorbereitet wird. Der erste fertiggestellte Großreaktor auf den Philippinen, um dessen Inbetriebnahme es heftige Auseinandersetzungen gibt, ist dabei schon zu einem Lehrstück wirtschaftlicher und sicherheitstechnischer Fehlplanungen geworden (vgl. den Artikel dazu im Länder-teil).

Die folgenden Angaben wurden entnommen aus der Broschüre des Schweizer Informationsdienstes 3. Welt, Atomkraft in der Dritten Welt, Bern 1985. Die Abkürzung NPT bedeutet Non Proliferation Treaty = Nicht-Weiterverbreitungsvertrag für Atomwaffen.

### Indonesien

NPT-Mitglied

Forschungsreaktoren PRAB (1 MW, seit 1964, aus USA), Cama (0,25 MW); 50 MW-Reaktor in Kooperation mit BRD geplant; 20% angereichertes Uran als Brennstoff



**Malaysia**

NPT-Mitglied

Forschungsreaktor: Pool, aus USA, 20% angereichertes Uran

**Philippinen**

NPT-Mitglied

Forschungsreaktoren: 1 MW-Reaktor (seit 1963, aus USA, 20-93% angereichertes Uran)

Kernkraftwerke: 620 MW-Reaktor (PWR, aus USA, im Bau)

**Thailand**

NPT-Mitglied

Forschungsreaktor: Triga III (2 MW, aus USA, 20% angereichertes Uran)

**Vietnam**

Nicht-NPT-Mitglied

Forschungsreaktor (aus USA, seit 1963, 20% angereichertes Uran)

Deutscher Bundestag (Hrsg.), Lage der südostasiatischen Kontingentflüchtlinge in der BRD. Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage von Abgeordneten der CDU/CSU, SPD und FDP, in: BT-Drucksache 10/5051, S.1 - 20, 1986, Bonn / Selbstverlag / 20 S.

Deutscher Bundestag (Hrsg.), Rüstungszusammenarbeit mit den ASEAN-Staaten. Antwort der Bundesregierung auf die kleine Anfrage der GRÜNEN., in: BT-Drucksache 10/5628, S.1 - 10, 1986, Bonn / Selbstverlag / 10

## Literaturhinweise

Deutscher Bundestag (Hrsg.), Wettbewerbschancen der deutschen Wirtschaft im pazifischen Raum. Antwort der Bundesregierung auf die Große Anfrage von CDU/CSU und FDP., in: BT-Drucksache 10/5133, S.1 - 57, 1986, Bonn / Selbstverlag / 57 S.

Drummond, Stuart, National Policies, Regional Co-operation and the Cohesion of ASEAN, in: Southeast Asian Journal of Social Science, 1/1986, S.35 - 44, 1986, Singapur / Singapore University Press / 9 S.

epd-Entwicklungspolitik (Hrsg.), Dokumentation: Gerechtigkeit und Entwicklung in Asien, in: Evangelischer Pressedienst Entwicklungspolitik 6/7 1986, S. a - z, 1986, Frankfurt/M / Selbstverlag / 26 S.

Gantzel, Klaus-Jürgen, Meyer-Stamer, Jörg (Hrsg.), Die Kriege nach dem Zweiten Weltkrieg bis 1984. Daten und erste Analysen., 1986, München / Köln / London / Weltforum Verlag / 335 S.

Gunn, Geoffrey C., Radical Islam in Southeast Asia: Rhetoric and Reality in the Middle Eastern Connection, in: Journal of Contemporary Asia (JCA), Vol.16, No.1, S.30 -54, 1986, Nottingham, Russell Press Ltd., 25 S.

informationsdienst 3 Welt (Hrsg.), Atomkraft in der Dritten Welt, 1985, Bern / Selbstverlag / 75 S.

Labrador, Virgilio (Hrsg), Indigenous medicin. Third world alternative to drugs, in: Balai, Nr.15 6/1986, 1986, Manila / Selbstverlag / 28 S.

Mac Lachlan, Mike, ua, Focus: Asia and the Nordic Countries, in: Far Eastern Economic Review 17.4.1986, S.53 - 96, 1986, Hongkong / Selbstverlag / 43 S.

oV, Focus: Asia's Unions, in: Far Eastern Economic Review, 3.4.1986, S.43 - 67, 1986, Hongkong / Far Eastern Economic Review / 24 S.

Schellhorn, Kai M, Die sicherheitspolitische Kooperation der ASEAN-Staaten, in: ASIEN, 4/1986, S.1 - 19, 1986, Hamburg / Selbstverlag / 19 S.

Scott, Margaret, Southeast Asia's Forests: Lost for the trees, in: Far Eastern Economic Review 10.4.1986 S.89-92, 1986, Hongkong / Selbstverlag / 4 S.

terre des hommes (Hrsg), Soziale Bewegungen in Südostasien, in: terre des hommes, 2/1986, S.10 - 21, 1986, Osnabrück / Selbstverlag / 11 S.

Third World Network (Hrsg), Third World. Development or Crisis? Declaration and Conclusions of the Third World Conference, Penang (Malaysia), 9. - 14. Nov. 1984, 1985, Penang / Selbstverlag / 84 S.

Walton, John, Dimensions of Poverty in Southeast Asia, in: Southeast Asian Journal of Social Science, 1986, Singapur / Singapore University Press / S. 1 - 15

